



1914 bis 1918 war die Stiftung ein Hilfslazarett



Die alte Schmiede in der Möllney

Die “Karl Funke Stiftung”

1879 Am 19. März wird die evangelische Kirche in Kupferdreh feierlich eingeweiht.

1883 Die evangelische Kirchengemeinde Kupferdreh erlangt am 1. Januar ihre Selbständigkeit.

1902 Der Industrielle und "Geheime Kommerzienrat" Karl Funke schenkt der Gemeinde einen Betrag von 30.000 Mark für allgemeine kirchliche Zwecke. Er tut dieses in Erinnerung an seine auf der väterlichen Zeche in Kupferdreh verlebte Ausbildungszeit. Die evangelische Kirchengemeinde kauft damit in der "Möllney" zwei Grundstücke, auf welchen sich die alte Schmiede Möllney befindet. Die alten Gebäude werden abgerissen und an gleicher Stelle wird das von den Architekten Krämer und Herold entworfene Gemeindehaus gebaut. Die Gesamtkosten von 113.560 Mark werden ebenfalls von Herrn Funke übernommen. Das Gebäude wird am 8. Juni 1903 als "Karl Funke Stiftung" festlich eingeweiht.



Am 29. Mai hatte man bereits in diesem neuen Gemeindehaus eine private, paritätische “Höhere Mädchenschule” eröffnet. Auch eine Kleinkinderschule wird dort untergebracht. Eine Kleinkinderschwester ist bereits seit 1893 und eine Gemeindeschwester seit 1899 in der Gemeinde tätig.

Weiterhin gibt es von Anfang an eine “Schankwirtschaft” im Hause. Sie wird von Ernst Hasse betrieben. Die Wirtschaft bleibt (später unter anderer Leitung) bis 1962 bestehen.

1912 Am 15. April 1912 verstirbt der Stifter Karl Funke im Alter von 59 Jahren. Sein Vater hatte ihm bereits im Alter von 29 Jahren die Leitung der Zeche “Karl Funke” übertragen.

1914 Im 1. Weltkrieg (1914 - 1918) wird die Stiftung als Reservelazarett genutzt.

1962 Nach umfangreichen Renovierungs- und Umbaumaßnahmen nach den Plänen des Kupferdreher Architekten Willy von der Heydt findet im Juli 1962 die erneute Einweihung des Gebäudes als evangelisches Gemeindehaus statt.

1976 Im ehemaligen Kindergarten in der "Karl Funke Stiftung" richtet man im Oktober 1976 eine "Teestube" ein. Sie wird für viele Jahre ein Treffpunkt für die Jugend und Veranstaltungsort für viele künstlerische Auftritte.

2008 Das Gebäude wird an einen Privatinvestor verkauft. Am 23. Februar 2008 nehmen zahlreiche Gemeindemitglieder Abschied von ihrem über 100 Jahre bestehenden Gemeindehaus.

